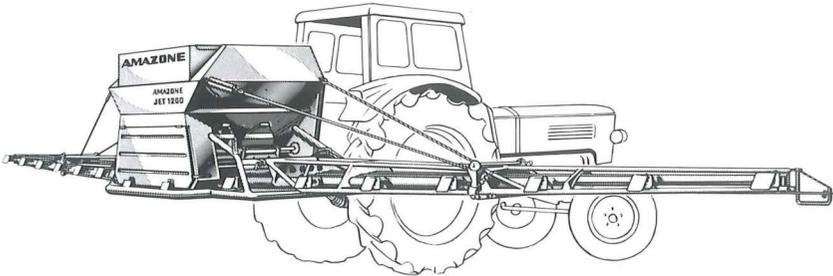


Pneumatik-Düngerstreuer **AMAZONE JET 1200**

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „AMAZONE“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantieweg ablehnen.

AMAZONEN-WERKE **H.DREYER**
GmbH & Co. KG



4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (05405) *1043
Telex: 094801

Zweigwerk: 2872 Hude/Oldbg.

Telefon: Hude (04408) *1031
Telex: 0251010

Zweigwerk: **AMAZONE-Machines Agricoles S.A.**

57602 Forbach/Frankreich · rue de la Verrerie
Telefon: 0033 (87) *851531 · Telex: 0042860492

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Aufbaubehälter für Systemschlepper und Kommunalgeräte

Tragen Sie hier bitte die Maschinenummer Ihres Pneumatikstreuers ein. Die Nummer ist in Fahrtrichtung gesehen vorn rechts auf dem Rahmenträger eingeschlagen.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Maschinenummer an.

Nr.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Angaben über die Maschine	2
1.1 Hersteller	2
1.2 Typen	2
1.3 Technische Daten	2
1.4 Einsatzbereich	2
1.5 Sonderausstattungen	2
1.6 Beschreibung der Arbeitsweise	3
2 Hinweise für die Übernahme und den Transport	3
2.1 Übernahme	3
3 Inbetriebnahme	3
3.1 Anbau	3
3.2 Gelenkwelle	4
3.3 Beladen	4
3.4 Einstellen der Streumenge bei Dünger	4
3.5 Einstellen der Streumenge bei Mikrogranulat	4
3.6 Abdrehen der gewünschten Streumenge	6
3.7 Praktischer Einsatz	8
4 Sonderausstattungen	10
4.1 Meßbeutel	10
4.2 Einfüllsieb	10
4.3 Beleuchtungseinrichtung	10
4.4 Abdeckplane mit Stützbügel	10
4.5 Spritzschutz	10
4.6 Rückwand	10
4.7 Hydraulische Absperrschieberbetätigung	10
5 Wartung und Pflege	11
5.1 Allgemeine Hinweise	11
5.2 Schmierplan	11

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Postfach 109, 4507 Hasbergen-Gaste

1.2 Typ

Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1200

1.3 Technische Daten

Länge	1,40 m
Transportbreite	2,75 m
Ladehöhe	0,89 m / 1,17 m
Eigengewicht	600 kg
Fassungsvermögen	1000 l / 1200 l
Antrieb	Zapfwelle 540 U/min. (bei 1000er Zapfwelle Sonderantrieb bestellen)
Arbeitsbreite	12 m
reduzierbar auf	9 m, 6 m, 3 m
Düsenzahl	16
Streumenge	5 – 1600 kg/ha bei 8 km/h
Dosierung	Nockenraddosierung
Mengenkontrolle	Abdrehmöglichkeit (Sonderausstattung)
Streifächer einstellbar auf	normal und Spätdüngung

1.4 Einsatzbereich

Der Pneumatikstreuer JET 1200 ist für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichen Produkten geeignet.

1.5 Sonderausstattungen

Meßbeutel für Abdrehprobe
Einfüllsieb
Beleuchtungseinrichtung
Abdeckplane mit Stützbügel
Spritzschutz
Rückwand für 1200 l Fassungsvermögen
Hydraulische Absperrschieberbetätigung (Streubreitenreduzierung auf 6 m)

1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über Nockenräder den Injektordüsen zugeführt. Durch Gebläseluft wird das Streugut von den Injektorschleusen durch Rohre zu den Verteilerkrümmern am Gestänge gefördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport

2.1 Übernahme

Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

3 Inbetriebnahme

3.1 Anbau

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge Kat. II des Schleppers angebaut, wobei die Maschine mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden muß. In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Maschine bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Wird dieser Abstand nicht erreicht (z. B. bei der Spätdüngung), müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen (vergl. 3.7). Für das Ein- und Ausschalten der Dosierung ist am Schlepper ein Hydraulikanschluß erforderlich.

Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an doppelt wirkende Steuerventile, bei denen das betreffende Steuerventil in die 4 Stellungen: Schwimmstellung – Senken – Nullstellung – Heben geschaltet werden kann (z. B. MB-trac, UNIMOG), ist unbedingt darauf zu achten, daß der Hydraulikschlauch an dem der Hebestellung zugeordneten Steckanschluß (Zeichen: ) angeschlossen wird.

Montage des Gestänges am Pneumatik-Streuer AMAZONE JET 1200

Das Gestänge wird getrennt in zwei Verschlägen (linke Hälfte, rechte Hälfte) mitgeliefert. Beim Anbau sind folgende Punkte zu beachten:

1. Linke und rechte Gestängehälfte nicht verwechseln (sind gekennzeichnet).
2. Die Ausleger mit Hilfe der mitgelieferten 4 Bolzen an der Maschine befestigen und durch die ebenfalls mitgelieferten Federvorstecker sichern.
3. Das Seil an den Haken jeweils vorn und hinten oben am Behälter befestigen.
4. Ab Maschinen-Nr. 1472 die horizontale Lage des Gestänges über das an einem Ende zwischen Dämpfungsfeder und Seil angebrachte Einstellblech einstellen.

Montage der Abdeckplane JET 1200

1. Der mitgelieferte Planenbügel muß an den vorgesehenen Löchern am Behälter so angeschraubt werden, daß er im abgeklappten Zustand in Fahrtrichtung gesehen **hinten** aufliegt.
2. Plane auflegen und in Fahrtrichtung gesehen **vorne** mit drei mitgelieferten M-6-Schrauben nach Entfernen der Kunststoffstopfen in den vorgesehenen Löchern mit dem Behälter verschrauben.

3.2 Gelenkwelle

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60 mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen. Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden. (Gelenkwellenrohre schmieren!)

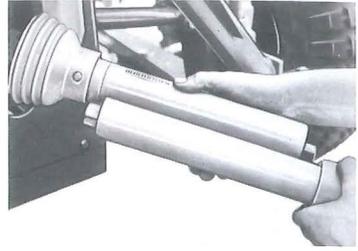


Fig. 1

3.3 Beladen

Die zulässige Nutzlast beträgt 1200 kg. Wird klumpiges oder unsauberes Streugut geladen, wird die Verwendung eines Einfüllsiebes (Sonderausstattung) empfohlen. Im abgesenkten Zustand der Maschine beträgt die Beladehöhe im rückwärtigen Bereich ohne Rückwand 89 cm, so daß eine Beschickung von Kippern oder Schüttgutbehältern aus möglich ist.

3.4 Einstellung der Streumenge bei Dünger

Die gewünschten Einstellwerte werden der innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebten Streutabelle für Dünger entnommen. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf den betreffenden Dünger bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird durch die Exzenterrolle (Fig. 2/1) eingestellt, indem der Pfeil (Fig. 2/2) mit der entsprechenden Zahl auf der Skala 0–180 (Fig. 2/3) in Deckung gebracht wird.

An der Skala (Fig. 3/1) der Hubbegrenzung ist die Stellschraube (Fig. 3/2) entsprechend dem Einstellwert an der Skala 1–180 (Fig. 2/3) einzustellen.

Die Hubbegrenzung darf nur bei druckentlastetem Zylinder (durch Betätigung des schlepperseitigen Steuerventils) verstellt werden.

3.5 Einstellung der Streumenge bei Mikrogranulat

Die gewünschten Einstellwerte werden der innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebten Streutabelle für Mikrogranulat entnommen. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf das betreffende Mikrogranulat bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird durch die Exzenterrolle (Fig. 2/1) eingestellt, indem (z. B. bei der Einstellung B 31) der laut Tabelle angegebene Buchstabe (z. B. B) auf der Mikrogranulatskala (Fig. 2/4) mit der ebenfalls angegebenen Zahl (z. B. 31) auf der Skala 0–180 (Fig. 2/3) in Deckung gebracht wird.

An der Skala (Fig. 3/1) der Hubbegrenzung ist die Stellschraube (Fig. 3/2) grundsätzlich auf den Skalenwert 20 einzustellen.

Die Hubbegrenzung darf nur bei druckentlastetem Zylinder (durch Betätigung des schlepperseitigen Steuerventils) verstellt werden.

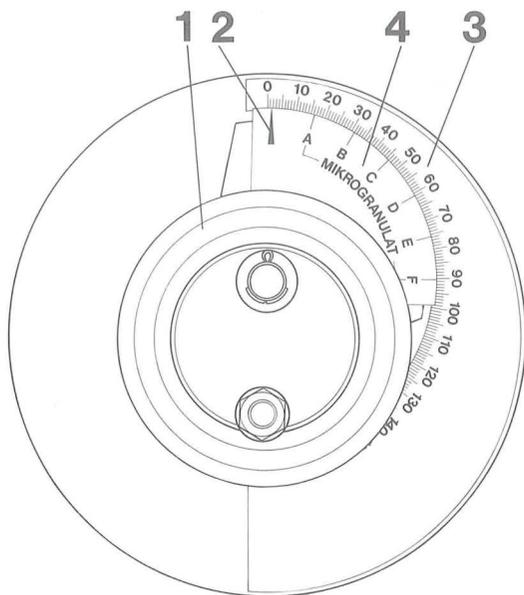


Fig. 2

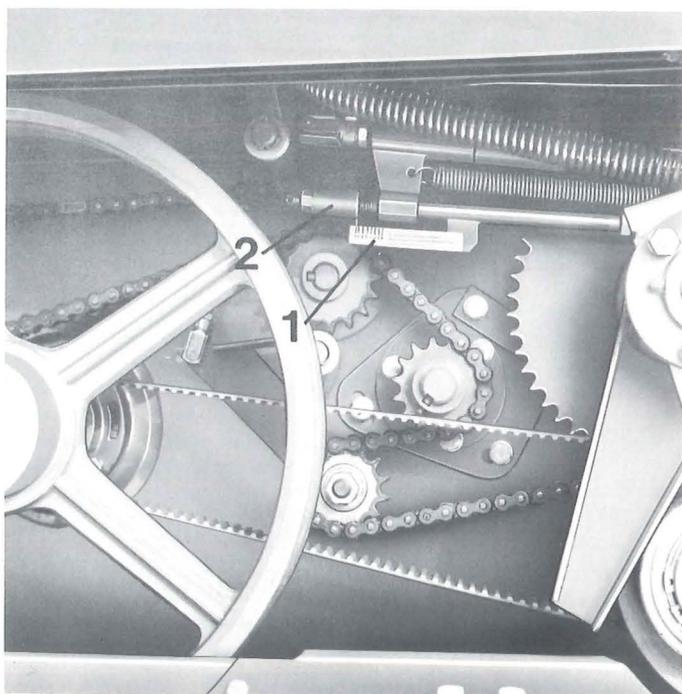


Fig. 3



Fig. 4

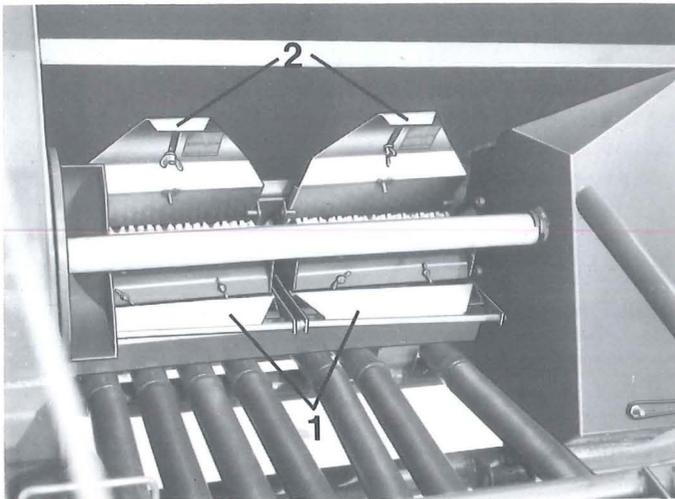


Fig. 5

3.6 Abdrehen der gewünschten Streumenge

(nur mit dem Zusatzteil: Meßbeutel möglich [vergl. 4.1]).

Zunächst wird aus der Streutabelle bei dem gewünschten Dünger sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und laut 3.4 oder 3.5 eingestellt. Gleichzeitig ist die Hubbegrenzung laut 3.4 oder 3.5 vorzunehmen.

Nach Einschieben des Meßbeutels (Fig. 4/1) müssen durch die Kunststoff-Abdeckschieber (Fig. 5/1) die Injektorzuläufe abgedeckt werden. Es ist zu prüfen, ob die Absperrschieber (Fig. 5/2) sich in der vorgeschriebenen geöffneten Stellung befinden (siehe Hinweisschild auf den Absperrschiebern).

Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind, muß die Zapfwelle kurzzeitig eingeschaltet werden. Anschließend muß der Meßbeutel wieder völlig entleert werden. Die Meßstrecke beträgt 42 m (das entspricht 1/20 ha). Bei Streumengen unter 800 kg/ha können sämtliche Ausläufe während der Abdreprobe benutzt werden. Bei Streumengen über 800 kg/ha muß die vordere Hälfte der Ausläufe durch die Absperrschieber (Fig. 5/2) geschlossen werden.

Die Maschine wird dann bei laufender Schlepperzapfwelle (540 U/Min.) in der vorgesehenen Geschwindigkeit über die Meßstrecke von 42 m gefahren. Das im Meßbeutel aufgefangene Streugut wird anschließend gewogen.

Falls **alle** Ausläufe bei der Abdreprobe benutzt werden, muß die gewogene Menge mit dem **Multiplikator 20**, bei der Benutzung der **Hälfte** der Ausläufe mit dem **Multiplikator 40** malgenommen werden, um so die Menge pro Hektar zu ermitteln.

Beim Abdrehen von **Mikrogranulat** werden **alle** Ausläufe benutzt. Der **Multiplikator** ist bei Mikrogranulat **22**.

Abdrehbeispiele:

1. gewünschte Menge: 550 kg/ha bei NPK-Dünger
gewünschte Fahrgeschwindigkeit: 8 km/h
Exzenterstellung: 35
Bei der Abdrehprobe werden **alle Ausläufe** benutzt.
aufgefangene Menge: 26 kg
wirkliche Streumenge: $20 \times 26 = 520$ kg/ha
Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 520 kg/ha erreicht werden.
2. gewünschte Menge: 1140 kg/ha bei NPK-Dünger
gewünschte Fahrgeschwindigkeit: 6 km/h
Exzenterstellung: 55
Bei der Abdrehprobe wird **die Hälfte** der Ausläufe benutzt.
aufgefangene Menge: 30 kg
Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h wirkliche Streumenge: $40 \times 30 = 1200$ kg/ha die Menge 1200 kg/ha erreicht werden.
3. gewünschte Menge: 10 kg/ha **Mikrogranulat**: Lasso 15
gewünschte Fahrgeschwindigkeit: 8 km/h
Exzenterstellung: D 61
Bei der Abdrehprobe werden **alle Ausläufe** benutzt.
aufgefangene Menge: 0,48 kg
wirkliche Streumenge: $22 \times 0,48 = 10,56$ kg/ha
Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 10,56 kg/ha erreicht werden.

Falls die ermittelten Werte noch korrigiert werden sollen, muß nach entsprechender Verstellung der Exzenterrolle (Fig. 2/1) und der Hubbegrenzung die Abdrehprobe wiederholt werden.

Ist bei Mengen über 800 kg/ha die Abdrehprobe mit der Hälfte der Ausläufe durchgeführt worden, ist unbedingt darauf zu achten, daß beim späteren Einsatz der Maschine **alle Absperrschieber wieder geöffnet werden müssen**.

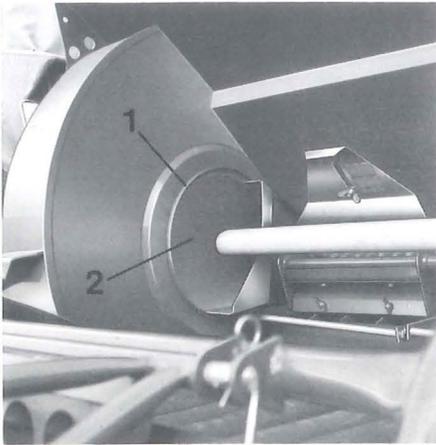


Fig. 6

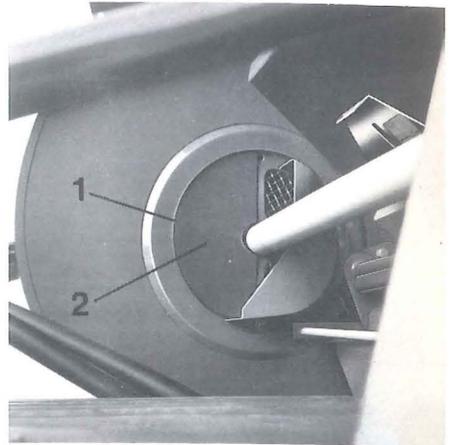


Fig. 7

Besondere Hinweise beim Abdrehen von Mikrogranulat:

Während der Abdrehprobe mit Mikrogranulat ist der Ansaugstutzen (Fig. 6/1 und 7/1) des Gebläses mit der Drosselscheibe (Fig. 6/2) (Gummi, gehört zum Lieferumfang: Meßbeutel) zu verschließen. Die Öffnung unter den 4 Absperrschiebern muß entsprechend den Angaben auf dem Hinweisschild an den Absperrschiebern eingestellt werden.

Nach dem Abdrehen muß die Drosselscheibe (Fig. 6/2) abgenommen und durch die halbe Drosselscheibe (Fig. 7/2) (gehört zum Lieferumfang der Maschine) ersetzt werden.

Auch bei fein gekörnten Düngern wie Perlkalkstickstoff, Harnstoff, etc. ist während des Streuens die halbe Drosselscheibe (Fig. 7/2) einzusetzen.

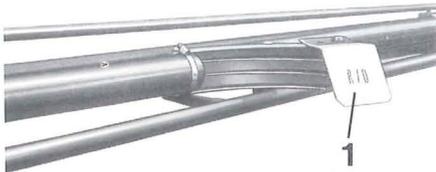


Fig. 8

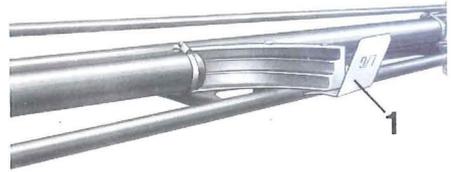


Fig. 9

3.7 Praktischer Einsatz

Vor dem praktischen Einsatz ist das Gestänge auszuklappen. Die Prallbleche (Fig. 8/1 und 9/1) sind auf richtige Stellung zu überprüfen:

Prallbleche nach unten weisend: Normalstellung, Streufächer kaum windanfällig;
Prallbleche nach oben weisend: Stellung für Spätdüngung. Hierzu müssen die an den Auslegern angebrachten Prallbleche (Fig. 8/1 und 9/1) jeweils an den anderen Auslegern befestigt werden, d. h. es müssen z. B. für die Stellung „Spätdüngung“ die Prallbleche des rechten Auslegers am linken Ausleger befestigt werden und umgekehrt.

ACHTUNG! Für die Normalstellung die Prallbleche entsprechend wieder zurückrüsten!

(Vergl. Hinweisschild innen am hinteren Deckel der Maschine)

Bei der Spätdüngung können bis maximal 1000 kg/ha Dünger bei 8 km/h gestreut werden. Diese obere Grenze ist in der Streutabelle durch eine Stufenlinie gekennzeichnet.

Die Schlepperzapfwelle ist bei niedriger Zapfwelldrehzahl einzukuppeln. Die Drehzahl soll dann erhöht und möglichst auf 540 U/Min. gehalten werden. Ist nur eine Zapfwelle mit 1000 U/min. vorhanden, muß ein Sonderantrieb angefordert werden. **Erst bei Erreichung einer Zapfwelldrehzahl von 540 U/min. kann der Streuer eingeschaltet werden und das Streuen beginnen.**

Am Feldende ist beim Wenden das Gebläse auf Touren zu halten. Es ist nur die hydraulische Ein- und Ausschaltung zu betätigen.

Fährt man mit dem äußeren Bereich des Gestänges an ein festes Hindernis, wird der Außenausleger ausgeklinkt, um so Schäden am Gestänge zu vermeiden. Dieses Teil kann durch einen einfachen Handgriff wieder eingerastet werden.

Sollte nach Beendigung der Streuarbeit noch Dünger im Behälter sein, kann dieser nach Öffnen der Bodenklappen herausrieseln. Hierzu werden zunächst die Abdeckschieber (Fig. 5/1) wie unter Punkt 3.6 eingeschoben. Anschließend wird der Handgriff (Fig. 10/1) oberhalb der Förderrohre bis zum Anschlag gezogen und eingerastet. Nach Entleerung werden durch Anheben der Handgriffe die Bodenklappen wieder in Arbeitsstellung gebracht.

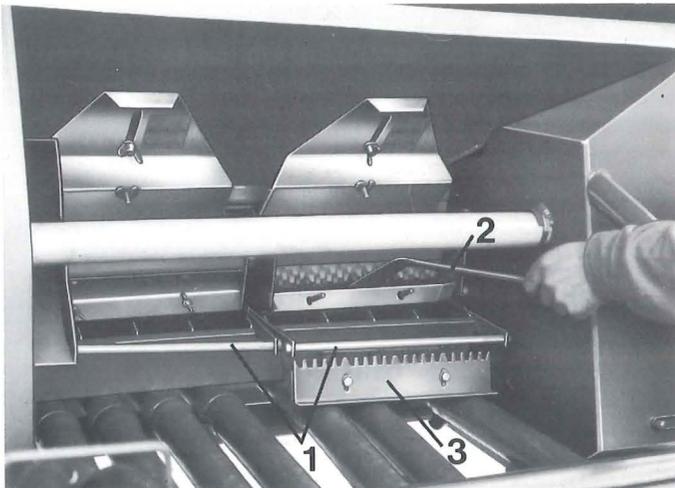


Fig. 10

4 Sonderausstattungen

4.1 Meßbeutel

Der Meßbeutel dient zur Kontrolle der eingestellten Streumengen (vergl. Punkt 3.6).

4.2 Einfüllsieb

Das Einfüllsieb soll Fremdstoffe und -körper sowie klumpiges Streugut aussieben.

4.3 Beleuchtungseinrichtung

Die als Sonderzubehör lieferbare Beleuchtungseinrichtung bzw. handelsübliche Beleuchtungen können an den serienmäßig vorgesehenen Leuchtenträgern befestigt werden.

4.4 Abdeckplane mit Stützbügel

Um das Streugut im Behälter zu schützen, kann eine Abdeckplane mit Stützbügel geliefert werden. Zum Befüllen des Streuers muß die Plane mit dem Stützbügel zum Schlepper hin geklappt werden.

4.5 Spritzschutz

Der Spritzschutz verhindert, daß der Streuer durch die Schlepperhinterräder beschmutzt wird.

4.6 Rückwand

Die Rückwand wird hinten in den oberen Behälterteil eingeschraubt. Durch sie wird ein Fassungsvermögen von 1200 l erreicht. Die Einfüllhöhe wird dadurch von 0,89 m auf 1,17 m erhöht.

4.7 Hydraulische Absperrschieberbetätigung

Mit Hilfe dieser Sonderausstattung kann die Streubreite wahlweise rechts oder links auf bequeme Weise vom Schlepper her halb abgestellt werden. Erforderlich ist jedoch, daß schlepperseitig ein weiterer Hydraulikanschluß vorhanden ist.

Zum Streuen von Mikrogranulat muß der Rückhub der die Absperrschieber (Fig. 5/2) betätigenden Zylinder (2 Stück rechts, 2 Stück links) begrenzt werden. Hierzu werden die Federvorstecker (Fig. 11/1) in die vorgesehenen Bohrungen (Fig. 11/2) gesteckt.

ACHTUNG! Beim Streuen von Dünger vorher die Federstecker wieder herausziehen.



Fig. 11

5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubenverbindungen auf Fest-
sitz kontrolliert werden. Weiterhin sind Ketten, Keilriemen und Zahnriemen auf rich-
tige Spannung zu überprüfen.

Die Säuberung des Streuers sollte bei laufender Maschine in nach hinten geneig-
ter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Insbesondere ist auf saubere Säräder
und Düsen zu achten. Hierzu werden der hinten am Windkanal unterhalb der Ma-
schine befindliche Reinigungsdeckel (Fig. 12/1) abgeschraubt und die 2 Kunststoff-
stopfen unterhalb des Antriebsgehäuses entfernt. Festgebackener Dünger kann mit
der Reinigungsstange (Fig. 10/2) im Säradbereich entfernt werden. Hierzu wird der
Reinigungskamm (Fig. 10/3) durch zwei Flügelmuttern gelöst.

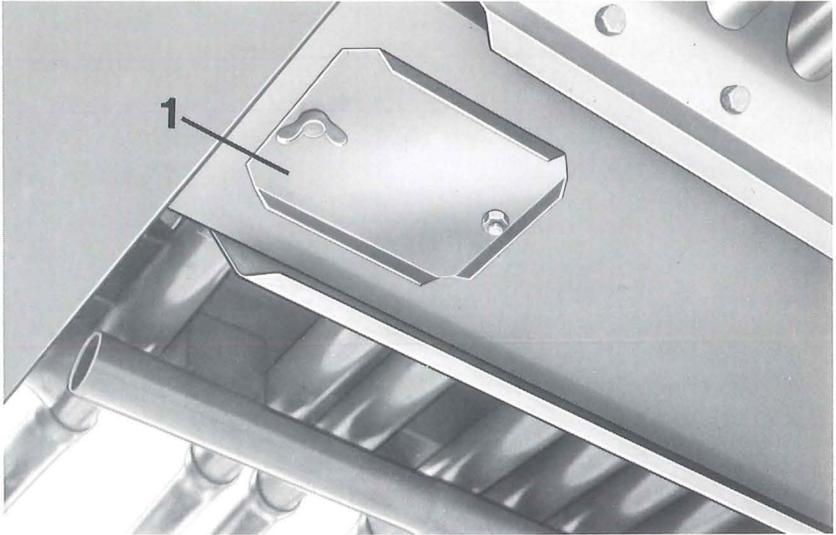


Fig. 12

5.2 Schmierplan

Die Gelenkwelle muß täglich geschmiert werden. Auch die Gelenkwellenrohre sind
von Zeit zu Zeit zu schmieren. Sämtliche Lager sind wartungsfrei.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebs-
pause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett
zu tauchen. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.

Falls evtl. beim Freilauf Öl nachgefüllt oder ersetzt werden muß, empfehlen wir
SHELL Tellus 127.

(ACHTUNG! Keine Öle mit HD-, Graphit-, Molykote- oder ähnlichen Zusätzen ver-
wenden!)

Dünger- sorte	Schütt- gewicht kg/l	km/h	Streueigenschaften											
			Die in der Tabelle											
			5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27
						800	1360	1840	2208	2552	2880	3200	3440	3760
1. Novaphos	1,1	1				800	1360	1840	2208	2552	2880	3200	3440	3760
		5				160	272	368	442	510	576	640	688	752
		6				133	226	307	368	425	480	533	573	621
		7				114	194	263	315	364	411	457	491	531
		8				100	170	230	276	319	360	400	430	471
		9				89	151	204	245	283	320	355	382	411
10				80	136	184	221	255	288	320	344	376		
1. NPK- Sorten	1,0	1				840	1184	1552	1840	2160	2440	2760	3080	3360
		5				168	237	310	368	432	488	552	616	666
		6				140	197	259	306	360	406	460	513	555
2. Kali-grob	1,05	7				120	169	222	263	308	348	394	440	477
		8				105	148	194	230	270	305	345	385	411
		9				93	131	172	204	240	271	307	342	371
		10				84	118	155	184	216	244	276	308	333
1. Kalk- ammon- salpeter	1,0	1				960	1240	1504	1760	2000	2264	2480	2736	2976
		5				192	248	301	352	400	453	496	547	599
		6				160	207	251	293	333	377	413	456	499
		7				137	177	215	251	286	323	354	391	422
		8				120	155	188	220	250	283	310	342	371
		9				107	138	167	195	222	251	275	304	333
10				96	124	150	176	200	226	248	274	299		
1. NP-Sorten, PK-Sorten	1,1	1				1040	1424	1720	2040	2344	2632	2912	3200	3504
		5				208	285	344	408	469	526	582	640	700
2. Super- phosphate	1,1	6				173	237	287	340	391	439	485	533	581
		7				148	203	246	291	333	376	416	457	500
		8				130	178	215	255	293	329	364	400	438
		9				115	158	191	227	260	292	323	355	388
10				104	142	172	204	234	263	291	320	351		
1. Perlkalk- stickstoff 2. Harnstoff	0,95	1	624	872	1184	1456	1760	2056	2320	2600	2880	3136	3384	3648
		5	125	174	237	291	352	411	464	520	576	627	677	729
	0,72	6	104	145	197	243	293	343	386	433	480	523	564	606
		7	89	124	169	208	251	294	331	371	411	448	483	521
		8	78	109	148	182	220	257	290	325	360	392	423	455
		9	69	97	131	162	195	228	257	288	320	348	376	404
		10	62	87	118	146	176	206	232	260	288	314	338	364

Deutschland

Mikrogranulat-Sorte Type of Microgranular Sorte de produit	km/h	AMAZONE JET 1200												Streutabelle für Mikrogranulat Setting chart for microgranular Tableau de réglage pour microgranular			
														Tabellenwerte in kg/ha (Rich) Application rates in kg/ha (m) Quantités à distribuer en kg/ha			
		Excenterstellung						Excenter Position									
		C 46	D 61	E 76	F 91	A 17	B 32	C 47	D 62	E 77	F 92	A 18	B 33				
Gesaprimo 10 Lasso/atrazine Lasso 15	1	70	80	95	108,5	122,5	137,5	150	165	177,5	183,5	200	212,5	225	237,5	250	262,5
	5	14	16	19	21,7	24,5	27,5	30	33	35,5	36,7	40	42,5	45	47,5	50	52,5
	6	11,6	13,3	15,8	18	20,4	22,9	25	27,5	29,5	30,5	33,3	35,4	38,3	41,2	44,1	47,0
	7	10	11,4	13,5	15,5	17,5	19,6	21,4	23,5	25,3	26,2	28,5	30,6	32,7	34,8	36,9	39,0
	8	8,7	10	11,8	13,5	15,3	17,1	18,7	20,6	22,1	22,9	25	26,5	28,1	29,7	31,3	32,9
	9	7,7	8,8	10,5	12	13,6	15,2	16,6	18,3	19,7	20,3	22,2	23,6	25,1	26,5	28,0	29,4
	10	7	8	9,5	10,8	12,2	13,7	15	16,5	17,7	18,3	20	21,4	22,8	24,2	25,6	27,0
	1		47,5	62,5	71,5	80,0	90,0	102,5	112,5	125,0	140	145,0	160,0	175,0	190,0	205,0	220,0
	5		9,5	12,5	14,3	16,0	18,0	20,5	22,5	25,0	28,0	29,0	32,0	35,0	38,0	41,0	44,0
	6		7,9	10,4	11,9	13,3	15,0	17,0	18,7	20,8	23,3	24,1	26,6	29,1	31,6	34,1	36,6
7		6,7	8,9	10,2	11,4	12,8	14,6	16,0	17,8	20,0	20,7	22,9	25,1	27,3	29,5	31,7	
8		5,9	7,8	8,9	10,0	11,2	12,8	14,0	15,6	17,5	18,1	20,0	21,9	23,8	25,7	27,6	
9		5,2	6,9	7,9	8,8	10,0	11,3	12,5	13,8	15,5	16,1	17,8	19,5	21,2	22,9	24,6	
10		4,7	6,2	7,2	8,0	9,0	10,2	11,2	12,5	14,0	14,5	16,0	17,5	19,0	20,5	22,0	
Instanex Avadex	1				85,5	95,0	109	122,5	131	149	161	173	185	197	210	222	
	5				17,1	19,0	21,8	24,5	26,2	29,0	32,2	34,6	37,0	39,4	41,8	44,2	
	6				14,3	15,8	18,1	20,7	21,8	24,8	26,8	28,8	30,8	32,8	34,8	36,8	
	7				12,2	13,5	15,5	17,5	18,7	21,2	23	24,7	26,4	28,1	29,8	31,5	
	8				10,6	11,8	13,6	15,2	16,3	18,6	20,1	21,6	23,1	24,6	26,1	27,6	
	9				9,5	10,5	12,1	13,6	14,5	16,5	17,8	19,2	20,6	22,0	23,4	24,8	
	10				8,6	9,5	10,9	12,3	13,1	14,9	16,1	17,3	18,5	19,7	21,0	22,2	
	1	62,5	80	100	114	130	147,5	165	180	197,5	215	230	247,5	265	282,5	300	317,5
	5	12,5	16	20	22,8	26	29,5	33	36	39,5	43	46	49,5	53	56,5	60	63,5
	6	10,4	13,3	16,6	19	21,6	24,5	27,5	30	32,9	35,8	38,3	41,2	43,7	46,6	49,1	
7	8,9	11,4	14,2	16,2	18,5	21	23,5	25,7	28,2	30,7	32,8	35,3	37,4	39,5	41,6		
8	7,8	10	12,5	14,2	16,2	18,4	20,6	22,5	24,6	26,8	28,7	30,9	32,8	34,9	36,8		
9	6,9	8,8	11,1	12,6	14,4	16,3	18,3	20	21,9	23,8	25,5	27,4	29,1	30,9	32,7		
10	6,2	8	10	11,4	13	14,7	16,5	18	19,7	21,5	23	24,7	26,4	28,1	29,8		

Deutschland, Frankreich, England

Position de l'excentrique									
C 48	D 63	E 78	F 93	A 19	B 34	C 49	D 64	E 79	F 94
222,5	232,5	242,5	252,5	262,5	275	287,5	300	320	344
44,5	46,5	48,5	50,5	52,5	55	57,5	60	64	68,8
37	38,7	40,4	42	43,7	45,8	47,9	50	53,3	57,3
31,7	33,2	34,6	36	37,5	39,2	41	42,8	45,7	49,1
27,8	29	30,3	31,5	32,8	34,3	35,9	37,5	40	43
24,7	25,8	26,9	28	29,1	30,5	31,9	33,3	35,5	38,2
22,2	23,2	24,2	25,2	26,2	27,5	28,7	30	32	34,7
167,5	180	191	196,5	212,5	220	236	245	255	266
33,5	36,0	38,3	39,3	42,5	44,4	47,2	49,0	51,0	53,2
27,9	30,0	31,8	32,7	35,4	37,0	39,3	40,8	42,5	44,3
28,9	25,7	27,2	28,0	30,3	31,7	33,7	35,0	36,4	38
20,9	22,5	23,2	24,5	26,5	27,7	29,5	30,6	31,8	33,2
18,6	20,0	21,3	21,8	23,6	24,6	26,2	27,2	28,3	29,5
16,7	18,0	19,1	19,6	21,2	22,2	23,6	24,5	25,5	26,6
200	215	236,5	250						
40	43,0	47,3	50						
33,3	35,8	39,4	41,6						
28,5	30,7	33,7	35,7						
25	26,8	29,5	31,2						
22,2	23,8	26,1	27,7						
20	21,5	23,7	25						
265	282,5	300	316	333,5	350				
53	56,5	60	63,2	66,7	70				
44,1	47	50	52,6	55,5	58,3				
37,8	40,3	42,8	45,1	47,6	50				
33,1	35,3	37,5	39,5	41,6	43,7				
29,4	31,3	33,3	35,1	37	38,8				
26,5	28,2	30	31,6	33,3	35				

Mikrogranulat-Sorte Type of Microgranular Sorte de produit	km/h	AMAZONE JET 1200									
		Streutabelle für Mikrogranulat Setting chart for microgranular Tableau de réglage pour microgranular									
		Tabellenwerte in kg/ha (Richtwert) Application rates in kg/ha (maximum) Quantités à distribuer en kg/ha (maximum)									
		Exzenterstellung					Exzenter Position				
		C 46	2	C 47	3	C 48	4	C 49	5	C 50	6
Riflex Avadex	1				63	73	84	95	105	115	125
	5				12,5	14,5	16,9	19,1	20,9	23	25
	6				10,5	12,1	14	15,8	17,5	19,1	20,8
	7				9	10,4	12	13,5	15	16,4	17,8
	8				7,8	9,1	10,5	11,8	13,1	14,3	15,6
	9				7	8,1	9,3	10,5	11,6	12,7	13,8
	10				6,3	7,3	8,4	9,5	10,5	11,5	12,5
Gesaprim 10 Primatope 15	1		67,5	97,5	118,5	136,0	153,0	168	182,5	197,5	212,5
	5		13,5	19,5	23,7	27,2	30,6	33,6	36,5	39,5	42,5
	6		11,2	16,25	20,0	22,6	25,5	28	30,4	33	35,4
	7		9,6	14,0	17,0	19,5	21,8	24	26,0	28,2	30,3
	8		8,4	12,0	14,8	17,0	19,0	21	22,8	24,6	26,5
	9		7,5	10,8	13,0	15,0	17,0	18,6	20,2	22	23,6
	10		6,75	9,75	11,8	13,6	15,3	16,8	18,2	19,7	21,2
Lasso atrazine Instanex	1		47,5	62,5	75	90	105	123,5	140	155	168
	5		9,5	12,5	15	18	21	24,7	28	31	33,6
	6		7,9	10,4	12,5	15	17,5	20,5	23,3	25,8	28
	7		6,7	8,9	10,7	12,8	15	17,6	20	22,1	24
	8		5,9	7,8	9,3	11,2	13,1	15,4	17,5	19,3	21
	9		5,2	6,9	8,3	10	11,6	13,7	15,5	17,2	18,6
	10		4,7	6,2	7,5	9	10,5	12,3	14	15,5	16,8
Lasso 15	1		33,5	46,2	52,5	60	68	75	85	93,5	105,5
	5		6,7	9,25	10,5	12	13,6	15	17	18,7	21,1
	6		5,5	7,7	8,7	10	11,3	12,5	14,1	15,5	17,5
	7		4,7	6,6	7,5	8,5	9,7	10,7	12,1	13,3	15
	8		4,1	5,7	6,5	7,5	8,5	9,3	10,6	11,6	13,1
	9		3,7	5,1	5,8	6,6	7,5	8,3	9,4	10,3	11,7
	10		3,3	4,6	5,2	6	6,8	7,5	8,5	9,3	10,5
Dicuran 20	1	37,5	76,5	105	132,5	150	171,5	187,5	201,5	215	227,5
	5	7,5	15,3	21	26,5	30	34,3	37,5	40,3	43	45,5
	6	6,2	12,7	17,5	22	25	28,5	31,2	33,5	35,8	37,9
	7	5,3	10,9	15	18,9	21,4	24,5	26,7	28,7	30,7	32,5
	8	4,6	9,5	13,1	16,5	18,7	21,4	23,4	25,1	26,8	28,4
	9	4,1	8,5	11,6	14,7	16,6	19	20,8	22,3	23,8	25,2
	10	3,7	7,6	10,5	13,2	15	17,1	18,7	20,1	21,5	22,7

Deutschland, Frankreich, England

t mit Reduzierblech (Sonderausstattung)																			
r with reduction-covers (optional equipment)																			
ogranulés avec tôles réductrices (équipements spéciaux)																			
werte)																			
an figures)																			
a (aprox)																			
Position de l'excentrique																			
C 51		7		C 52		8		C 53		9		C 54		10		C 55		11	
135	145	156	165	175	187	197	207	223	230	27	29	31,2	33,0	35,0	37,5	39,5	41,5	44,5	46
22,5	24,1	26	27,5	29,1	31,1	32,8	34,6	37,1	38,3	19,2	20,7	22,2	23,5	25	26,7	28,1	29,5	31,8	32,8
16,8	18,1	19,5	20,6	21,8	23,3	24,6	25,8	27,8	28,7	15	16,1	17,3	18,3	19,4	20,7	21,8	23	24,7	25,5
13,5	14,5	15,6	16,5	17,5	18,7	19,7	20,7	22,3	23	227,5	242,5	257,5	271	285	297,5	310	322,5	335	347
45,5	48,5	51,5	54,2	57,0	59,5	62,0	64,5	67,0	69,4	38	40,4	43	45	47,5	49,5	51,6	53,8	55,8	57,8
32,5	34,6	36,8	38,7	40,7	42,5	44,2	46	47,8	49,5	28,4	30,3	32,2	33,8	35,6	37,1	38,8	40,3	41,8	43,3
25,2	27	28,6	30	31,6	33	34,4	35,8	37,2	38,5	22,7	24,2	25,7	27,1	28,5	29,7	31	32,2	33,5	34,7
180	190	202,5	213,5	225	240	225	271	287,5	305	36	38	40,5	42,7	45	48	51	54,2	57,5	61
30	31,6	33,7	35,5	37,5	40	42,5	45,1	47,9	50,8	25,7	27,1	28,9	30,5	32,1	34,2	32,1	38,7	41	43,5
22,5	23,7	25,3	26,6	28,1	30	28,1	33,8	35,9	38,1	20	21,1	22,5	23,7	25	26,6	25	30,1	31,9	33,8
18	19	20,2	21,3	22,5	24	22,5	27,1	28,7	30,5	112,5	122,5	135	146,5	154,5	167,5	180	192,5	205	222,5
22,5	24,5	27,0	29,3	30,9	33,5	36	38,5	41	44,5	18,7	20,4	22,5	24,4	25,7	27,9	30	32	34,1	37
16	17,5	19,2	20,9	22	23,9	25,7	27,5	29,2	31,7	14	15,3	16,8	18,3	19,3	20,9	22,5	24	25,6	27,8
12,5	13,6	15	16,2	17,5	18,6	20	21	22,7	24,7	11,2	12,2	13,5	14,6	15,4	16,7	18	19,2	20,5	22,2
240	252,5	262,5	275							48	50,5	52,5	55						
40	42	43,7	45,8							34,2	36	37,5	39,2						
30	31,5	32,8	34,3							26,6	28	29,1	30,5						
24	25,2	26,2	27,5																

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:
Firma Josef Eger KG
Tel.: 09 11 / 44 32 66
Telex: 06 22 318

Filiale Landshut
Tel.: 08 71 / 7 19 42

Gebiet
Baden-Württemberg:
Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 07 31 / 3 74 10

Gebiet Schwaben:
Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 0 83 42 / 22 10

Gebiet Rheinland:
Firma Jos. Meffert
Tel.: 0 22 21 / 36 34 88
Telex: 08 85 518

Gebiet Hessen:
Firma Hans Dierkes
Tel.: 0 56 71 / 20 71
Telex: 09 94 822

Gebiet Westfalen:
Herr Rolf Tempel
Tel.: 0 52 03 / 35 85

Gebiet Weser-Ems:
Firma Dietr. Jungeblut
Tel.: 0 49 55 / 2 09

Gebiet Bremen:
Firma F.-J. Volbert
Tel.: 04 21 / 25 10 27

Gebiet
Schleswig-Holstein:
Firma Heinr. Besendahl
Tel.: 0 40 / 6 93 72 44
Telex: 02 14 142

Gebiet Hannover:
Firma Fritz Lippold
Tel.: 0 50 66 / 78 65

Gebiet Osnabrück:
Werk Gaste
Tel.: 0 54 05 / 10 43
Telex: 09 4 801

Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Oberndorfer Straße 26 a
8300 Landshut

Postfach 4169
7900 Ulm
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Gablونzer Straße 1
8952 Marktobendorf

Lager: AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Werksniederlassung Süd
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel. (08230) 15 17, Telex 0533 199

Postfach 20 04 88
5300 Bonn 2 - Bad Godesberg
Lager: 5300 BN - Mehlem, Am Güterbahnhof

Papiermühlenweg 2
3520 Hofgeismar
Lager: Ladestraße - Lindenweg
Lager: 6402 Großenlüder, Kr. Fulda

Am Riegelbrink 4
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4771 Altengeseke bei Soest

Großwolder Straße 30, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

Am den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Am Stadtrand 9-11
2000 Hamburg 70 (Wandsbek)

Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 109
4507 Hasbergen-Gaste